

Pfarrblatt März 2021



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
28.02. Zweiter Fastensonntag		10.00 Hl. Messe für ++ Peter Eisner u. Hermann Linder, vlg. Vierhorn	
03.03. Mittwoch		09.00 Hl. Messe	
07.03. Dritter Fastensonntag	08.30 Hl. Messe für + Karoline Winkler; + Karlheinz Ruprecht	10.00 Hl. Messe für + Maria u. Gottfried Schmiedler (EL)	11.15 Hl. Messe für + Verst. d. Fam. Londer, vlg. Keuschenbauer Aschenkreuz
Mittwoch 10.03.		09.00 Hl. Messe	
14.03. Vierter Fastensonntag		10.00 Hl. Messe für ++ Verst. d. Fam. Schwallbauer u. Fam. Hierder (EL)	
Mittwoch 17.03.		09.00 Hl. Messe	
21.03. Fünfter Fastensonntag		10.00 Hl. Messe für ++ Franz u. Manfred Zwatz (EL)	
Mittwoch 24.03.		09.00 Hl. Messe	
28.03. Palmsonntag	08.30 Palmsegnung (coronabedingt am Friedhof) u. Hl. Messe für + Hans Lackner	10.00 Palmsegnung (coronabedingt am Friedhof) u. Hl. Messe für ++ Eltern Sortschan u. Tochter Lisbeth (EL)	11.15 Palmsegnung Friedhof u. Hl. Messe für + Eltern Dörflinger
Gründonnerstag 01.04.		<i>Abendmahlsfeier mit Fußwaschung</i> 18.00	
Karfreitag 02.04.		<i>Karfreitagsliturgie</i> 18.00	
Karsamstag 03.04.	Erste zwei Teile der Auferstehungsfeier mit Speisensegnung 16.00	Feuerweihe 07.30 Speisensegnung 15.00 Auferstehungsfeier 20.00	14.00 Speisensegnung
Ostersonntag 04.04.	08.30 Letzte zwei Teile der Auferstehungsfeier , Hl. Messe für ++ Matthias u. Johannes Körbler	10.00 Hl. Messe	11.15 Hl. Messe
Ostermontag 05.04.		<i>Emmausgang</i> von Turner um 09.30, 10.00 Messe	

Wir, **Katrin** und **Reinhold Burgstaller**, freuen uns, die Taufe unseres Sohnes **Matthias Reinhold** bekannt zu geben. **Kerstin Körbler** ist seine Taufpatin.

Da große Ansammlungen wegen eines möglichen Ansteckungsrisiko vermieden werden möchten, gibt es dieses Jahr wieder die **Möglichkeit, die Palmsegnungen und Speisensegnungen nach Absprache an einem gewünschten Ort zu feiern**. Bitte sich dazu beim Pfarrprovisor bis zu einer Woche vor der Feier anzumelden. Termine werden schriftlich bestätigt und ausgegeben, aber nicht im Pfarrblatt vermerkt. Wer selbst die Speisen und den Palmbuschen segnen möchte, erhält dazu gerne Unterlagen mit einer Anleitung.

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)

Liebe Christen und Mitmenschen,

was **jeder für sich beansprucht und doch nicht jeder hören möchte, ist die Wahrheit**. Am Karfreitag spricht Jesus von sich als Zeuge für die Wahrheit. Jesus richtete sich in Wort und Tat gegen finanzielle und politische Interessen. Er schloss sich keiner Seite an und wurde angefeindet.

Welche Seite nimmt ein jeder hier ein? Die politische Landschaft ist zerstritten, die Coronapandemie polarisiert zusätzlich schon zu den Dauerbrennern Migration, Islam und Parallelgesellschaften. Und die Diskussionen darüber finden oft in den Familien statt, weil regelmäßiger Kontakt zu Freunden nicht mehr möglich ist. Dies bringt zusätzlich Streit und belastet gerade das Zuhause, dem man wenig ausweichen kann.

Pilatus **konnte nicht die Wahrheit finden**. Er war Interessen verpflichtet. Und auch hier ist so mancher Interessen verpflichtet und kann nicht aus seiner Haut. **Arbeit und Institutionen verpflichten** und manchmal bleibt es nicht nur bei einer Verschwiegenheitsverpflichtung.

Und zu Ostern trifft uns die Frage nach der Wahrheit mit aller Wucht. Jesus starb am Kreuz bevor er die Wahrheit verraten würde und sich auf die Seite der Lüge stellen würde. **Begehrt der Mensch Verrat, wenn er nicht mit der gleichen Radikalität für die Wahrheit eintritt?** Wer so radikal wie Jesus heute die Wahrheit vertritt, sitzt am besten alleine am Tisch.

Jesus ist am Kreuz für uns als Sühneopfer gestorben und hat uns von einem solchen Opfer befreit. Außerdem setzte er sich mit der Wahrheit nicht über den Menschen hinweg und zwang sie anderen auf. **Wahrheit verletzt, zermürbt, aber zerstört nicht das Gegenüber. Wichtiger ist der Mensch, dem Jesus am Kreuz vergibt und somit die Wahrheit nicht mehr zum unüberwindlichem Gegensatz macht**. Trotz aller Radikalität Jesus gegenüber der Wahrheit kann man deutlich den Vorrang des Menschen gegenüber der Wahrheit erkennen. Denn nur so wurde Jesus Wahrheit nicht zu seiner Wahrheit, sondern kann auch unsere Wahrheit sein.

Und daran krankt auch heute oft die Diskussion und die Suche nach der Wahrheit. Der Mensch bleibt liegen, Fehler und Schuld werden genüsslich ausgeweidet, Vergeben ist ein Auslassen von Chancen und dann kommt die Gesellschaft in der Unversöhnlichkeit an.

Ostern lebt vom Vorrang des Lebens vor der Unversöhnlichkeit und dem Nachtragen der Fehler. Kein damaliger Apostel wäre heute nach dem feigen Verhalten von damals noch für so ein hohes Amt geeignet. Einem Pharisäer wie Nikodemus würde nicht vertraut, sondern die Sippenhaftung würde stetig thematisiert. Und die Frauen, die ersten Zeugen der Auferstehung, würden kritisiert, weil sie dem traditionellen Frauenbild in der Grabpflege entsprochen haben, aber nicht den Willen hatten, als erste Zeugen der Auferstehung die Führung zu übernehmen.

So kann die Wahrheit verschwinden. Zu Ostern können wir auf diese Wahrheit ohne Projektionen der heutigen Zeit schauen, sondern uns von den versöhnlichen Worten Jesus mitnehmen lassen. Jesus Christus ist für alle gestorben und Gott nimmt sich eines jeden Menschen mit reumütigem Herzen an. **Ostern ist ein Fest für alle, wo wir den alten unversöhnlichen Menschen zurücklassen und den neuen versöhnenden Menschen leben**.

Mit freundlichen Grüßen Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)

Zum Lachen: Was ist eine eiserne Familie? Der Vater ist der Hammer, die Mutter eine Zange und die Kinder Niete.

Ein Pfarrer und sein Mesner haben im Gasthaus ordentlich dem Wein zugesprochen. Auf dem Heimweg stolpert der Pfarrer und purzelt in den Straßengraben. Der Mesner will ihm aufhelfen. „Kommen Sie hoch, Hochwürden, als Pfarrer glauben Sie doch an die Auferstehung des Fleisches“. Murmelt der Pfarrer: „Die nächsten 2 Stunden wohl nicht mehr“.

Einer Nonne geht auf einer Autofahrt das Benzin aus. Da sie keinen Reservekanister hat, geht sie mit ihrem Nachtopf zur Tankstelle, um etwas Benzin zu holen. Wieder an ihrem Auto füllt sie das Benzin in den Tank. Ein Passant sieht das und sagt: "Ihren Glauben möchte ich haben!"

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 24.03.